

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die am Dienstag, den 7. November 1978 um 20.00 Uhr statt-
gefundene 39. Sitzung der Gemeindevertretung Hittisau.

Anwesende:

Bürgermeister Anton Bilgeri,
die Gemeinderäte Dir. Elmar Huber, Konrad Hagspiel, Erwin
Eberle und Ignaz Bartenstein,
die Gemeindevertreter Alfons Sutterlüti, Hermann Nenning, Oskar
Eberle, Hieronymus Faißt, Josef Steurer, Dr. Anton Stöckler,
Anton Faißt, Eduard Metzler, Max Moosbrugger, Ing. Arno Kohler
und die Ersatzmänner Ludwig Bechter und Alfons Bals sowie ein
Zuhörer.

Entschuldigte: Gemeindevertreter NR Ludwig Hagspiel, Herbert
Bilgeri, Gerard Hagspiel und der 1. Ersatzmann Xaver Hagspiel.

T a g e s o r d n u n g :

1. Eröffnung und Begrüßung.
2. Protokoll der letzten Sitzung.
3. Berufungsentscheidungen gegen Bescheide des Bürgermeisters.
4. Pflanzenschutzgebiet Lecknertal.
5. Instandsetzung der Langlaufloipe.
6. a) Abschluß eines Optionsvertrages,
b) Verkauf eines Bauplatzes.
7. Beschluß über die Errichtung der Zufahrtsstraße in Häleisen.
8. Berichte und Allfälliges.

1. Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Er-
schienenen. Er stellt fest, daß die Einladungen ordnungsgemäß
ergangen sind und Beschlußfähigkeit gegeben ist.
Sodann beantragt er die Erweiterung der Tagesordnung um Punkt
9. Aufhebung des Vorbehaltes für die Bürgerschaftsübernahme Fa.
Johann Steurer, Schilifte Hochhäderich und neue Beschluß-
fassung.
10. Vergabe der Spengler- und Dachdeckerarbeiten bei der
Kläranlage.
Der Erweiterung der Tagesordnung wurde zugestimmt.
2. Die Niederschrift der Sitzung vom 3.10.1978, die allen Gemeinde-
vertretern schriftlich zugestellt wurde, wird einstimmig zur
Kenntnis genommen.
3. a) Zur Berufungsentscheidung in der Bauausführung Bilgeri,
Sütten legte der Bauwerber eine Vereinbarung über einen
Grundtausch mit dem Anrainer Strauss vor, wodurch eine
Grenzbegradigung erreicht wird und eine Bestandsaufnahme
des Bauwerkes. Nach längerer Debatte wurde der Berufung

mit 12 Ja-Stimmen - bei Befangenheit des Bauausschusses teilweise stattgegeben und wie folgt entschieden:

1. Der straßenseitige Vorbau des Holzlagerraumes muß in Garagenflucht abgetragen werden.
2. Die vorliegende Vereinbarung über den Grundtausch mit dem Anrainer Strauss muß grundbücherlich durchgeführt werden.
3. Der bestehende alte Holzschuppen ist bis 1.12.1978 abzutragen.
4. Die beantragte Baubewilligung für den bleibenden Holzlagerraum wird nur bis zu einer eventuellen Zweckentfremdung erteilt.

b) Die Geschwister Bechter, Hirtobel haben gegen den Feuerpolizeibescheid, in dem eine Holzverschalung des Kamins beanstandet wurde, Berufung eingebracht. Rauchfangkehrermeister Eugen Duml hat in einer schriftlichen Stellungnahme erklärt, daß durch entsprechende Lochausnehmungen bei der Holzverschalung ein Wärmestau verhindert wird, was seiner Meinung den feuerpolizeilichen Sicherheitsvorschriften genüge. Auf Grund dieser Stellungnahme wurde der Berufung ohne Gegenstimme stattgegeben.

4. Laut Mitteilung des Dr. Gehrler vom Amt der Landesregierung wird in einem Pflanzenschutzgebiet die landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche und jagdliche Nutzung nicht beeinträchtigt. Beim Säubern der Alpflächen ist selbst das Abmähen von Alpenpflanzen gestattet.

Die Gemeindevertretung hat der Errichtung des Pflanzenschutzgebietes Kojen-Lecknertal mit einer Gegenstimme (Steurer Josef) die Zustimmung erteilt.

5. Der Bürgermeister teilt mit, daß Geschäftsführer Grabher von der Schilift KG. Hittisberg ihm ein Anbot für den Einsatz ihres Pistengerätes zur Präparierung der Langlaufloipe gestellt hat, wonach eine Betriebsstunde auf S 404,-- zu stehen käme. Bei der Jahreshauptversammlung der Schilift KG, über die Gemeinderat Dir. Huber berichtete, kam dieses Anbot und dessen Kalkulation zur Sprache. Die Vorstandsschaft brachte zum Ausdruck, in der Kalkulation des Stundensatzes äußerste Zurückhaltung geübt zu haben, sodaß dieses Anbot als Gefälligkeitspreis zu werten sei. Gemeindevertreter Oskar Eberle berichtete aus den Beratungen im Verkehrsvereinsausschuß und ersuchte um Unterstützung durch die Gemeinde, da die Präparierung der Langlaufloipe heute eine Notwendigkeit sei. Der Verkehrsvereinsausschuß plädiert auf die Anschaffung eines neuen Pistengerätes, da nur mit diesem die Gewähr zur Erstellung der Loipe auch nach Balderschwang gegeben sei und schlägt die Erhöhung der Kurtaxe um S 1,-- auf S 5,-- vor, um aus dem Erlös die Betriebs- und Personalkosten für die Pistenpräparierung abdecken zu können.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, für die Anschaffung des Gerätes einen zweckgebundenen Gemeindegeldzuschuß von S 150.000,-- im Jahre 1978 und S 100.000,-- im Jahre 1979 zu gewähren. Voraussetzung ist die Erhöhung der Gästetaxe um S 1,-- und die Abdeckung der laufenden Betriebs- und Personalkosten aus dem Verkehrsvereinsbudget. Dieser Antrag wird einstimmig zum Beschluß erhoben.

Gleichzeitig wurde mit einer Gegenstimme (Faißt Anton) beschlossen, mit Wirkung vom 1.12.1978 die Gästetaxeverordnung abzuändern und die Kurtaxe von S 4,-- auf S 5,-- zu erhöhen.

Gemeindevertreter Faißt Anton stimmt dagegen, weil er die Meinung vertritt, daß eine Erhöhung der Gästetaxe nur für, durch den Verkehrsverein vermittelte Gäste gerechtfertigt wäre.

6. a) Der Bürgermeister berichtet über eine informative Aussprache diverser Bauwerber des geplanten Mehrzweckhauses auf dem Engel-Areal mit Vertretern der Bauträgersgesellschaften REAL, Bregenz, I.R. Schertler, Lauterach und Baumeister Karl Grabher, Hohenems. Es entwickelte sich wiederum eine rege Diskussion über das Raumprogramm und das Problem der Altersversorgung. Über die Zweckmäßigkeit diese in dem Gebäude zu lösen, herrschten unterschiedliche Auffassungen. Es wurden Bedenken geäußert, damit Interessenten an Eigentumswohnungen abzuschrecken. Die Anregung, auch einen Dienstbetrieb (Zahnarzt) unterzubringen, wurde positiv bewertet und soll weiter verfolgt werden. Auch wegen des Restaurants hat laut Mitteilung des Bürgermeisters ein Interessent vorgeschlagen. Im Kreis der Bauwerber, die bei der Unterredung mit den Vertretern der Bauträgersgesellschaften anwesend waren, war man der Meinung, mit der Fa. K. Grabher in Verhandlung zu treten. Diesem Vorschlag stimmte die Gemeindevertretung zu. In das Verhandlungsteam werden der Bauausschuß, die Gemeindevertreter Dr. Stöckler, Gerard Hagspiel und Eduard Metzler entsandt. Von der Raiffeisenkasse wird Kassier Hans Nußbaumer beigezogen. Man wird sich zunächst von der Firma einen unverbindlichen Vertragsentwurf vorlegen lassen und nach internen Beratungen in weitere Verhandlungen treten.
 - b) An Eugen Düml wird aus dem gemeindeeigenen Grundstück in Häleisen ein ca. 600 m² großer Bauplatz zum Preis von S 170,-- je m² mit einstimmigen Beschluß verkauft.
7. Zur Erschließung der Baugründe in Häleisen soll noch im Herbst die Zufahrtsstraße erstellt werden. Es wurde beschlossen, die Arbeiten in Eigenregie auszuführen.
- 8.1. Dr. Stöckler regt an, die Einrichtung in der alten Schule - Schulküche (3 E-Herde, 3 Nierosta-Stahlbecken, Küchenschränke etc.) zu verkaufen. Die Bevölkerung wird durch einen Anschlag an der Amtstafel darauf aufmerksam gemacht.
 - 8.2. Vor der Abschnittübung der freiwilligen Feuerwehren wurde ein moderner Tanklöschwagen vorgeführt. Der Bürgermeister lobte den perfekten Einsatz und die gute Ausrüstung der Wehren.
 - 8.3. Der Bürgermeister teilt mit, daß die Gemeinde für das Feuerwehrewesen heuer Aufwendungen von insgesamt S 389.000,-- aufgebracht hat, wobei der Bau des Löschwasserbeckens auf dem Kirchplatz allein S 236.000,-- erforderte.
 - 8.4. Von der Landesregierung ist die Zusage für die Fördermittel zum Bau der Kläranlage, das sind 35 % der Bausumme, die mit 8,8 Mill S veranschlagt ist, eingetroffen. Dagegen steht die Auszahlung des Darlehens vom Wasserwirtschaftsfond noch aus.
5. Im ORF ist für den 21.11.1978 im Rahmen der Sendung "Bummelzug-Weststrecke" eine Sendung über Hittisau vorgesehen.
 6. Vom ORF, Wien erging an den Bürgermeister eine Anfrage betreffs einer Sendung "In eigener Sache" (Dr. Zilk), in der Ing. Müller die Angelegenheit "Grundtrennung - Flächenwidmungsplan - Flächenwidmung" vor dieses öffentliche Forum bringen möchte. Der Bürgermeister hat hierzu klare Stellungnahme bezogen.

- 8.7. Dr. Herbert Bäder wurde zum Konzerngeneraldirektor der Weltfirma Head berufen. Der Bürgermeister hat ihm ein Gratulationsschreiben übermittelt.
- 8.8. Die Konzession des Kaminkehrermeisters Eugen Duml wurde auf das Gemeindegebiet Alberschwende erweitert.
- 8.9. Vom Amt der Landesregierung erging an die Gemeinde eine Anfrage über die Weiterführung des Entbindungsheimes im Versorgungshaus. Der Bürgermeister wird berichten.
- 8.10. Malermeister Unterkircher beabsichtigt nach wie vor zur Errichtung einer Werkstätte das Grundstück in der Parzelle Mühle von der Gemeinde zu erwerben. Die Zusage der Gemeindevertretung ist bereits erfolgt und wird erneut bekräftigt.
9. Die Gemeinde Riefensberg hat die Übernahme der Bürgerschaft von 3 Mill. S für die Fa. Joh. Steuer, Schilifte Hochhäderich abgelehnt. Somit ist der Gemeindebeschluss vom 5.9.1978, Punkt 4.b), nachdem die Gemeinde Hittisau der Bürgerschaftsübernahme von 3 Mill. S unter dem Vorbehalt, daß die Gemeinde Riefensberg der Übernahme der 2. Hälfte, also ebenfalls 3 Mill. S zustimmt, hin-fällig. Der Antragsteller ersucht nun die Gemeinde, der Über-nahme der Bürgerschaft von 3 Mill. S ohne den erwähnten Vorbehalt zuzustimmen. Das Problem löste eine rege Diskussion des für und widers aus. Gemeindevertreter Moosbrugger verwies darauf, daß andere Gemein-den z.B. Mellau für die Fremdenverkehrsförderung bei Liftbauten weit höheren Bürgerschaftsübernahmen zugestimmt hätten. Die Schilifte Hochhädrich hätten für den Winterfremden-verkehr überregionale Bedeutung für den ganzen Vorderwald, und daran partizipiere unsere Gemeinde entscheidend. Wenn hier auch Privatinitiative ohne Risiko zu scheuen die Anlagen erstellte, so wäre eine Förderung und Unterstützung seitens der Öffent-lichkeit zu vertreten. Andererseits wurde auf bereits lautge-wordene Kritik verwiesen und die Tatsache festgestellt, daß die neuen Anlagen und das Restaurant auf dem Gemeindegebiet Riefens-berg liegen und daher dieser Gemeinde die Steuereingänge zu-fließen, ein Umstand, der eine positive Entscheidung so erschwere. Gemeinderat Erwin Eberle stellte den Antrag auf schriftliche Abstimmung. Diesem Antrag wurde mit 9 Ja-Stimmen entsprochen. Die schriftliche Abstimmung ergab - bei Stimmenthaltung des Bürgermeisters wegen Befangenheit - 8 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen.
- Somit gilt der Antrag lt. § 39 des Gemeindegesetzes als abgelehnt.
10. Für die Spengler- und Dachdeckerarbeiten bei der Kläranlage sind 4 Angebote eingegangen:
- | | |
|---------------------------|--------------------------------|
| Fa. Rusch, Dornbirn | Anbotssumme S 137.685,-- netto |
| Fa. Nosko, Dornbirn | " S 139.815,-- " |
| Fa. Nagel, Höchst | " S 142.287,-- " |
| Fa. Vögel, Lustenau | " S 143.998,-- " |
- Die Gemeindevertretung erteilt den Auftrag dem Bestbieter, Fa. Rusch, Dornbirn.

Schluß der Sitzung um 24.00 Uhr.

Eugen Duml / Schriftf.

Der Bürgermeister:
gez. Anton Bilgeri e.h.

Anton Bilgeri